

CDU-Fraktion · Konrad-Adenauer-Platz 1 · 51465 Bergisch Gladbach

An den

Vorsitzenden des BKSS

Herrn Dr. Wolfgang Miege



Bergisch Gladbach, den 14. Dezember 2009

Antrag der CDU-Stadtratsfraktion für die Sitzung des BKSS am 26. Januar 2010

Sehr geehrter Herr Dr. Miege,

die CDU-Stadtratsfraktion bittet Sie, den nachstehenden Antrag auf die Tagesordnung der Sitzung des Ausschusses für Bildung, Kultur, Schule und Sport am 26. Januar 2010 zu setzen:

Antrag:

Die Verwaltung wird beauftragt, die seit März 2007 in der Städtischen Galerie Villa Zanders erfolgreich durchgeführten Veranstaltungen im Erdgeschoss verstärkt fortzusetzen und dafür die erforderlichen organisatorischen und personellen Schritte einzuleiten.

Begründung:

Die Städtische Galerie Villa Zanders ist baulich als „Museum“ festgeschrieben. Neben verschiedenen renommierten Kunstsammlungen veranstaltet sie eigene Ausstellungen und bietet ein eigenes museumspädagogisches Programm an. Zentrale Lage und exklusive Ausstattung des Gebäudes laden darüber hinaus dazu ein, repräsentative gesellschaftliche Veranstaltungen durchzuführen. Dies gilt insbesondere für das Erdgeschoss. Hier gelingt seit zweieinhalb Jahren der erfolgreiche Spagat zwischen Galeriebetrieb und mehr Bürgerpräsenz durch Veranstaltungen, von dem beide Seiten profitieren.

- Mehr Besucher

An den stark angestiegenen Besucherfrequenzen auf der Erdgeschosssebene partizipiert der Galeriebereich. Umgekehrt spricht der Galeriebetrieb mit seinen Ausstellungen und seinem Ambiente potenzielle Veranstalter an.

- Mehr Einnahmen

Insbesondere vor dem Hintergrund der angespannten Haushaltssituation der Stadt wird vorhandenes Potenzial wirtschaftlich genutzt (Einnahmen bis zu 40.000 € jährlich).

- Mehr Bekanntheit

Das Haus öffnet sich der Bevölkerung und rückt als eines der kulturellen Herzstücke der Stadt stärker in das Bewusstsein der hier lebenden Menschen.

Tatsache ist, dass zurzeit für die Nutzung der Städtischen Galerie Villa Zanders als Veranstaltungsstätte (z.B. für Hochzeiten) eine große Nachfrage besteht, die durch vorhandene personelle Kapazitäten befriedigt werden kann und keinen zusätzlichen finanziellen Aufwand für die Stadt bedeutet. Ein möglicher Anreiz für den Galeriebetrieb bestünde darin, einen Anteil aus den Veranstaltungsentgelten für Ausstellungsprojekte festzuschreiben.

Mit freundlichen Grüßen

Birgit Bischoff

Kulturpolitische Sprecherin

Peter Mömkens

Fraktionsvorsitzender

Elke Lehnert

stellv. Ausschussvorsitzende